

## Unser Verein feiert Geburtstag



Unsere zehnjährige erfolgreiche Tätigkeit im Verein und im Museum wurde am 17. Dezember 2011 mit einer Jubiläumsveranstaltung gebührend gefeiert. 84 Mitglieder und Gäste trafen sich in den Räumen der Elektro-Innung Leipzig.

Nach der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Paul Adelt übermittelten herzliche Grußworte der Leipziger Innungsoberrmeister Stefan Cherier, der Landesfachbereichsleiter Sachsen Reinhard Göthel, der ehemalige Landesfachbereichsleiter Sachsen-Anhalt Karl-Heinz Melzer, der Leipziger Fachbereichsleiter

EMA Jürgen Koschinsky, von der Elektrotechnischen Sammlung am UW Markkleeberg Dipl.-Ing. Wolfgang Hänsch und vom Dampfmaschinenverein Roßwein Dieter Kranz.

Danach eröffneten die Ehefrauen des Vorstandskreises traditionsgemäß ein selbstgestaltetes üppiges Büfett mit Kaffee und hausgebackenem Kuchen.

Mit einem umfangreichen Bildvortrag schaute man anschließend auf die vergangenen Jahre zurück. Der Vortrag zeigte mit wie viel Idealismus von Gründungsmitgliedern ein altes stillgelegtes Trafobaus zu einem kleinen Museum umgestaltet wurde, das bereits nach drei Jahren mit einem Anbau erweitert werden musste. Es wurde die manchmal abenteuerliche Heranschaffung von Exponaten erwähnt und die vielen Besuchergruppen und Gäste zum Tag der offenen Tür oder zur Leipziger Museumsnacht. Der Vortrag präsentierte auch die zahlreichen Exkursionen mit unseren Mitgliedern zu interessanten technischen Einrichtungen und unsere Mitwirkung bei der Mitteldeutschen Handwerksmesse mit einem eigenen Stand. Einige Bilder zeigten unsere zusätzlichen Räume in der Mockauer Straße, die wir in Eigeninitiative zu Lagerräumen, einem Versammlungsraum, einem Büro und zur Unterbringung unserer Bibliothek ausgebaut haben.

Nach diesem kurzweiligen Rückblick und einer Stärkung am kalt-warmen Büfett saß man viele Stunden gemütlich im Freundes- und Kollegenkreis zusammen. Man freute sich nach vielen Jahren über ein Wiedersehen und manche Mitglieder hatten eine weite Anreise um in Leipzig dabei zu sein. Aber nicht umsonst spricht man von der „Familie der Elektromaschinenbauer“. Zu später Stunde nahm Volkmar Christner das Wort und erzählte von seiner ehemaligen Tätigkeit als Chefredakteur der ema und seinen Erlebnissen im Kreise der Elektromaschinenbauer. Dabei gab es auch Gedanken für die Zukunft, und er wünschte sich, dass der Fortbestand und die Entwicklung des Vereins mit seinem Museum zur gemeinsamen Sache der Elektromaschinenbauer wird.

Erst nach Mitternacht, am eigentlichen Gründungstag, dem 18. Dezember, ging das schöne Fest zu Ende. Der Vorstand und die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des erweiterten Kreises erfuhren an diesem Tage eine hohe Wertschätzung ihrer Tätigkeit und werden sich auch in Zukunft mit aller verfügbaren Kraft für die Beständigkeit des Vereines einsetzen. Die Aufgaben und Arbeiten werden jedoch immer umfangreicher und so ist jeder, der dabei mithelfen will, in diesem Kreise herzlich willkommen.

Zahlreiche Bilder finden Sie im angehängten Fotoalbum.

*Text: Hans-Joachim Walter*

*Bilder: Peter Engeln, Gerd Jähnert, Hans-Joachim Walter*